

Empirische Sonderpädagogik: Mit lernbegleitender Verlaufsdagnostik Schüler individuell fördern



Empirische Sonderpädagogik: Die Inklusionsanforderung führt zu wachsender Heterogenität in den Schulklassen. Damit steigt wiederum die Notwendigkeit, mit einer validen Verlaufsdagnostik mittel- und langfristige Entwicklungen der Kinder einzuschätzen. Die aktuelle Ausgabe von "Empirische Sonderpädagogik" bietet Beiträge zur Verlaufsdagnostik.

[\[mehr...\]](#)

Paul-Martini-Symposium: Neue Ansätze für die medikamentöse Therapie psychischer Erkrankungen



Psychische Erkrankungen einschließlich Sucht bedeuten großes Leid für die direkt Betroffenen und ihre Angehörigen; und zudem verursachen sie jährlich mehr als 152 Milliarden Euro Kosten allein in Deutschland, insbesondere durch Arbeits- und Berufsunfähigkeit. Aus beiden Gründen ist es dringend geboten, neue Therapien zu entwickeln. Dies erklärte Prof. Dr. Peter Falkai, LMU München, beim Symposium *Neue Targets und Therapieansätze bei psychischen Erkrankungen*, das er zusammen mit Prof. Dr. Stefan Endres, LMU München, leitete.

[\[mehr...\]](#)

17. November 2017

Classroom Management: Wie Lehrer lernen, ihr Klasse gut zu führen



Pädagogische Psychologie: Classroom Management (Klassenführung) ist eine zentrale Aufgabe für LehrerInnen. Wie können Lehramt-Studierende am besten darauf vorbereitet werden? Professorin Dr. Gisela Steins (Universität Duisburg-Essen) hat dazu für ihre KollegInnen eine "Handreichung Hochschullehre" geschrieben - mit einer Fülle konkreter Hinweise und Unterrichtsmuster. In der beigefügten CD liefert Steins Präsentationen, die sich für Seminare oder Vorlesungen eignen.

[\[mehr...\]](#)

17. November 2017

Leadership in der Wissenschaft - Gutes Führen zahlt sich aus



Was brauchen Führungskräfte an Hochschulen? Vor allem eine wertschätzende Haltung gegenüber ihren Mitarbeitern, meint Sozialpsychologe Dieter Frey. Das sei die Voraussetzung für eine hohe Qualität wissenschaftlicher Leistungen.

[\[mehr...\]](#)

16. November 2017

Weniger Angst vor Krebs und Demenz: Engagement für die eigene Gesundheit geht zurück



Krebs und Demenz verlieren für viele Menschen ihren Schrecken. Auch vor anderen Erkrankungen wie beispielsweise Herzinfarkt, Schlaganfall oder Diabetes geht die Angst zurück – und damit auch das Engagement für die eigene Gesundheit. Weniger Menschen gehen zu Vorsorgeuntersuchungen oder halten sich mit Sport und gesunder Ernährung fit. Das zeigt eine aktuelle und repräsentative Studie* der DAK-Gesundheit. Ein weiteres zentrales Ergebnis: Jeder dritte junge Mensch zwischen 14 und 29 Jahren hat Angst vor einer psychischen Erkrankung. Die meisten fürchten sich vor Leiden wie Depressionen oder Burn-out. Über alle Altersgruppen hinweg gab dies etwa jeder fünfte Deutsche an.

[\[mehr...\]](#)

16. November 2017

Adoptiv- und Heimkinder benötigen eine besondere Schulförderung



Kinder, die in einer Pflege- bzw. Adoptivfamilie oder in einem Heim aufwachsen, haben meist große Belastungen zu bewältigen. Die Einschulung und erste Schulzeit können zu massiven Überforderungen führen. Daher benötigen diese Kinder eine besondere Förderung und Begleitung im Klassenzimmer, berichtet Elfriede Fischer im aktuellen Fachbuch "Fremdplatziert in der Bildungslandschaft".

[\[mehr...\]](#)

15. November 2017

Wie der Eros die Evolution der Ästhetik beeinflusst - oder ignoriert



Evolutionäre Ästhetik: Den weiblichen und männlichen Genitalien lässt sich nur in Sonderfällen Schönheit testieren. Warum hat die Evolution im Lauf der Jahrtausende keine anspruchsvollere ästhetische Entwicklung genommen und sich darauf beschränkt, Schamhaare als dürftigen Sichtschutz sprießen zu lassen? Professor Dr. Thomas Junker (Frankfurt/Main) reflektiert die Frage in seinem Beitrag zum Reader "Evolutionäre Ästhetik", Band V. der Reihe "Die Psychogenese der Menschheit".

[\[mehr...\]](#)

14. November 2017

Der neue Roman von Monika Vogelgesang: Sterben für das Leben



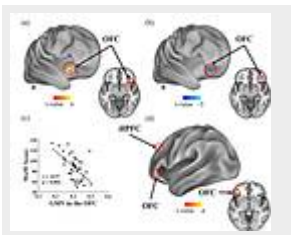
Dr. Monika Vogelgesang, Psychiaterin und Romancier, legt ihren dritten Roman vor. Er spielt im Szenario der T4-Aktion des NS-Regimes: Kranke Erwachsene und Kinder wurden massenweise ermordet. Der Roman ist einerseits fiktiv, andererseits spiegelt er Historisches präzise wider. Im Mittelpunkt der Erzählung handeln einige wenige Persönlichkeiten, die subversiven Widerstand zu

leisten versuchen. Sie stammen aus dem katholischen Milieu und sind bereit, für das Leben der Kranken zu sterben.

[\[mehr...\]](#)

13. November 2017

Computerspiele reduzieren das Hirnvolumen



Die Abbildung zeigt verschiedene Kartogramme zum Volumen-Vergleich der grauen Masse (GMV) im orbitofrontalen Kortex (OFC) sowie ein Korrelationsdiagramm

Das Internet verändert die Welt – und auch das menschliche Gehirn. In einer neuen Studie haben Forscher um Professor Christian Montag, Leiter der Abteilung Molekulare Psychologie an der Universität Ulm, untersucht, wie das Spielen eines populären Online-Computerspiels über einen Zeitraum von sechs Wochen hinweg die Hirnstruktur beeinflusst.

[\[mehr...\]](#)

10. November 2017

"Erinnerungen" an sexuellen Missbrauch, der nie stattfand



Angeblicher sexueller Missbrauch: Niemand weiß, wie häufig oder selten Erwachsene fälschlich bezichtigt werden, in der Vergangenheit ein Kind sexuell missbraucht zu haben. Dr. Hans Delfs berichtet in einer Studie über eine eher seltene Konstellation: Junge Frauen mit besonderen psychischen Belastungen glauben plötzlich, ihre Verstörtheit auf einen sexuellen Missbrauch in früheren Jahren zurückführen zu können.

[\[mehr...\]](#)

09. November 2017

Inklusiver Unterricht: Keine Nachteile beim Lernzuwachs

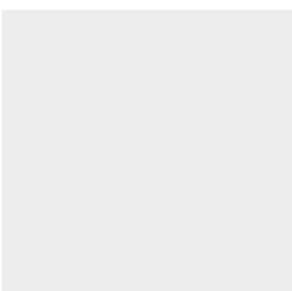


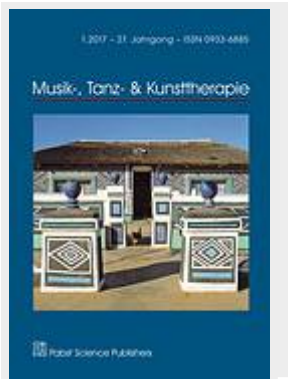
Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf Lernen profitieren in ihren Lese- und Rechtschreibfähigkeiten nicht eindeutig von einer inklusiven oder exklusiven Schulform. In einer interdisziplinären Studie untersuchte ein Forscherteam den Lernzuwachs im Lesen und Rechtschreiben bei 410 Grundschulern mit Förderbedarf Lernen. Im Längsschnitt zeigten sich nur geringe Unterschiede zwischen den verschiedenen Schulsettings. Die Ergebnisse wurden in der Zeitschrift für Pädagogische Psychologie veröffentlicht.

[\[mehr...\]](#)

09. November 2017

Persönlichkeitsstörungen erfolgreich mit Kunsttherapie behandeln





Persönlichkeitsgestörte Patienten können von künstlerischen Therapien profitieren, belegt Dr. Alexandra Daszkowski in einer Studie. Die Autorin empfiehlt in der aktuellen Ausgabe der Fachzeitschrift "Musik-, Tanz- & Kunsttherapie", "spezifische beziehungsorientierte Kunsttherapie in das multiprofessionelle klinische Behandlungskonzept der Borderline-Persönlichkeitsstörung einzubeziehen."

[\[mehr...\]](#)

News 49 bis 60 von 105

[< zurück](#) [1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#) [6](#) [7](#) [vor >](#)